



wachgeküsst in
STUTTGART 



Premiere 11. Dezember 2009

Wachgeküsst in Stuttgart

Die 20-jährige Nelly Jensen studiert Digital Design an einer privaten Akademie in Stuttgart. Um von ihrer Mutter, einer ausgeflippten Kunsttherapeutin, unabhängig zu sein, bestreitet sie ihren Lebensunterhalt mit einer sehr erfolgreichen eigenen Website im Stil von „YouTube“. Bei der stressigen Doppelbelastung kommt allerdings die Liebe zu kurz – der Meinung ist zumindest Nellys Mitbewohnerin und beste Freundin, die zehn Jahre ältere Schulsekretärin Dodo,

Alles selbst gemacht! Sogar die Printprodukte.



die von der Schwäbischen Alb kommt. Die beiden ungleichen Frauen teilen sich eine Stadtvilla in Stuttgarter Halbhöhenlage mit dem jüdischen Fotomodel Marvin, dem türkischen Musiker Cem und dessen jüngerem Bruder Fatih. Weitere Mitbewohner sind die Millionärstochter Orly, der Kommunikationslehrer Lasse Reinmann und Travestiestar Frl. Wommy Wonder. Kurz vor ihrem 21. Geburtstag bricht das Chaos in Nellys Leben aus: Sie verliebt sich im Internet in einen Unbekannten – ohne zu ahnen, dass es sich bei ihrem mysteriösen „Mr. Right“ um einen ihrer Mitbewohner handelt. Außerdem erfährt sie, dass ihr tot geglaubter Vater, den sie noch nie gesehen hat, quicklebendig ist und sogar ganz in ihrer Nähe auf einem Segelfluggelände arbeitet ...



Heute Kamera
- morgen Licht.
Studenten
wechseln ihre
Aufgaben, um in
verschiedenen
Bereichen was zu
lernen.

Für den zweiten Teil des interdisziplinären Studienprojekts und der Filmreihe „Abgedreht in Stuttgart“ kooperierten Studierende und Fachschüler der Stuttgarter Akademie der media GmbH mit Absolventen der Drehbuchschule im Filmhaus, Nachwuchsschauspielern und Branchenprofis. Jørn Precht, Studienleiter der Akademie der media, hatte die künstlerische Gesamtleitung inne, für die Leitung des studentischen Produktionsteams war die frühere „Farbrixx“-Mimin Alexandra Staib verantwortlich.

Wachgeküsst in Stuttgart

... Stars am Set von **WAGIS**



Wachgeküsst in Stuttgart ist ein No-Budget-Projekt, bei dem neben Nachwuchsschauspielern auch bekannte Größen aus dem deutschen Fernsehen unentgeltlich mitgewirkt haben. So haben bereits Katy Karrenbauer, Bernd Tauber, Walter Sittler sowie Frl. Wommy Wonder durch ihre schauspielerische Leistung das Projekt bereichert. Ein weiterer Stargast des Films ist Ruth Köppler („Die Fallers“), die wir sogar am 11. Dezember 2009 zur Festival-Premiere herzlich begrüßen dürfen.



Wachgeküsst in Stuttgart

... Teil 2 des Lehrprojekts „Abgedreht in Stuttgart“

Mitten im Herzen Stuttgart bereiten sich einige junge Menschen auf die berufliche Karriere in der Medienwelt vor. Und wie bereitet man sich während der Ausbildung oder des Studiums am besten vor? In dem man so viel Praxiserfahrung wie möglich sammelt. So wurde die Filmreihe „Abgedreht in Stuttgart“ ins Leben gerufen. Durch das Zusammenspiel von erfahrenen Branchen-Insidern und lernbegierigen jungen Leuten mit frischen Ideen und jeder Menge Engagement konnte nun den zweiten Teil der Filmreihe unter dem Titel „Wachgeküsst in Stuttgart“ gedreht werden. Dabei beschränkten sich die Aufgaben der Teilnehmer nicht nur auf den Dreh, sondern betrafen alle Bereiche der Produktion und Vermarktung. Angefangen bei der Planung, dem Kontaktieren der Schauspieler und deren Einsatzplanung, über die komplette Betreuung des Drehs bis hin zur Postproduktion und Vermarktung des Filmprojekts.



Wachgeküsst in Stuttgart

... die Täter

Der zweite Spielfilm unserer Filmreihe ist zwar eine romantische Komödie, trotzdem - oder besser: gerade deshalb - werden die Themen und Charaktere ernst genommen. Dass es unterhaltsam bleibt, dafür sorgt unser Autorenteam.



Jørn Precht studierte Germanistik und Anglistik an der Universität Stuttgart, wo er 1997 den Abschluss Magister Artium erlangte. Von 1998 bis 2001 absolvierte er das Aufbaustudium Drehbuch an der Filmakademie Baden-Württemberg. Noch während des Studiums schrieb Precht diverse, zum Teil preisgekrönte, Kurzfilme und als Outliner für die SWR-Jugendserie „fabrixx“.

Im Jahr 2000 gewann Precht den Sat.1 Talents Award für das beste Sitcom Konzept. 2001 gründete er die Interspherical Drehbuchschule im Stuttgarter Filmhaus, wo er bis heute Akademischer Leiter ist. Seit 2002 ist er im Vorstand des Filmbüros Baden-Württemberg.

Seit 2005 ist Precht auch Studio- und Studienleiter der Akademie der media in Stuttgart. 2004 schrieb er unter anderem das Drehbuch für die rasante Kinokomödie „Abgefahren“ mit Felicitas Woll, sein jüngstes Projekt, die Film-Biografie des „Europa-Erfinders“ Jean Monnet, erhielt Drehbuchförderung durch die MFG und wurde für den deutschen Drehbuchpreis vorgeschlagen.



Deanna Carlyle ist Autorin von Kurzkrimis, die in amerikanischen Anthologien erscheinen. Sie hat zahlreiche Preise für ihre Kurzgeschichten und Bilder erhalten, u. a. den James D. Phelan Literary Award. Ferner hat sie in Theaterstücken und Kurzfilmen gespielt. Sie hat einen Abschluss in Klassischer Literatur der Stanford University und darüber hinaus einen Magister in Linguistik der San Jose State University. Dort unterrichtete sie nach ihrem Abschluss Englisch und Linguistik. Sie wohnt zurzeit mit ihrem deutschen Mann in Stuttgart und schreibt dort Filme, Romane und Kurzgeschichten.

Wachgeküsst in Stuttgart

... die Täter



Thomas Goersch, geboren am 16. April 1966, lebt in Stuttgart. Der ausgebildete Schwertkämpfer kämpfte neben Catherine Deneuve und Tim Roth bevor er im Kurzfilm „Klassentreffen“ glaubhaft den psychopathischen Mörder darstellte. In einer Vielzahl von Filmen zeigte der sympathische Schwabe, was er kann – auch hochdeutsch.

Er spielte in zahlreichen TV-Serien und Filmen. Thomas Goersch arbeitet auch als Drehbuchautor, Radiomoderator und Regieassistent. Besonders gerne kooperiert mit diversen Filmschulen. Mit seinem „Kreativpool – Neues Stuttgart“ unterstützt er Nachwuchstalente zur Stärkung des Filmstandortes Stuttgart.

Goersch steht in der Filmreihe auch vor der Kamera, er gibt den Fiesling Ramón Schlosser.



Alexandra Staib wurde am 4. Dezember 1985 in Stuttgart geboren. Während ihrer Schulzeit gründete sie als leidenschaftlicher Musicalfan eine eigene Musical-AG, für die sie selbst Stücke schrieb, inszenierte und mitspielte. Sie war u. a. auch im Jungen Ensemble Stuttgart für das Musiktheaterstück „funkenflug“ (2005) und die szenischen Impulse der „Global Players“ (2007/2008) engagiert und spielte und tanzte am Theater Kornwestheim im Musical „Anatevka“.

Außerdem stand Alexandra Staib vier Jahre für die ARD Jugendserie „fabrixx“ als Jeanette Köber vor der Kamera. Nach ihrem Abitur sammelte sie Erfahrungen hinter der Kamera u. a. bei SWR-Produktionen wie „Tatort“ und „Bloch“. Von Herbst 2006 bis Sommer 2007 besuchte sie die Interspherial Drehbuchschule, seither studiert sie Medienwirtschaft in Stuttgart und leitet nebenbei die Produktion der Stuttgart-Filmreihe „Abgedreht in Stuttgart“.

Abgedreht in Stuttgart

... der 1. Teil der Filmreihe

Hier eine
Zusammenfassung
des 1. Teils

Abgedreht in Stuttgart ist eine Produktion des Education-TVs (educ-TV) der media GmbH. Mit ihren Fachschüler, Studenten und Partnern in der Medienbranche bietet sich die Akademie der media GmbH ideal als Dreh- und Angelpunkt der Filmreihe an. Es wird auf aktuelle regionale Events Bezug genommen und die Stuttgarter Lokal-Prominenz wird mit ins Geschehen vor der Kamera einbezogen. Die Studenten und Lehrerschaft der Akademie sind vor und hinter der Kamera mit in das Projekt integriert. Am 7. Dezember 2007 war es so weit: Im Rahmen der 13. Filmschau Baden-Württemberg feierte „Abgedreht in Stuttgart“ seine Welt- und Kinopremiere.

Der Plot

Im Mittelpunkt stehen drei Schüler der Akademie der media: Marvin, Cem und Nelly. Cem ist 24 Jahre alt, kommt aus der Türkei und macht eine Ausbildung zum Mediengestalter Bild und Ton. Sein Ziel ist es, Filmmusiker zu werden. Die 21-jährige Nelly träumt von einer Karriere als Website-Betreiberin. Für sie ist das Wichtigste im Leben Spaß zu haben. Der Dritte im Bunde ist der schüchterne Produktionsstudent Marvin, der eigentlich Regisseur werden möchte. Sein Vater ist ein strenger jüdischer Schriftsteller, der Marvin ständig mit Mädchen aus der jüdischen Gemeinde verkuppeln möchte. Um unabhängig von der Familie zu sein, finanziert Marvin sein Studium mit Jobs als männliches Fotomodel. Zusammen klären sie den Mord an ihrem Lieblingslehrer auf..

Das Trio wird durch den Alltag in der gemeinsamen WG in der Villa des Stuttgarter Travestie-Stars Fr. Wommy Wonder, an der media Akademie in Stuttgart begleitet - und manchmal auch darüber hinaus: Die Filmreihe nimmt auf aktuelle regionale Events Bezug und integrieren sowohl internationale Stars als auch die Stuttgarter Lokal-Prominenz ins Geschehen vor der Kamera.

media GmbH

... das Medienzeitalter beginnt

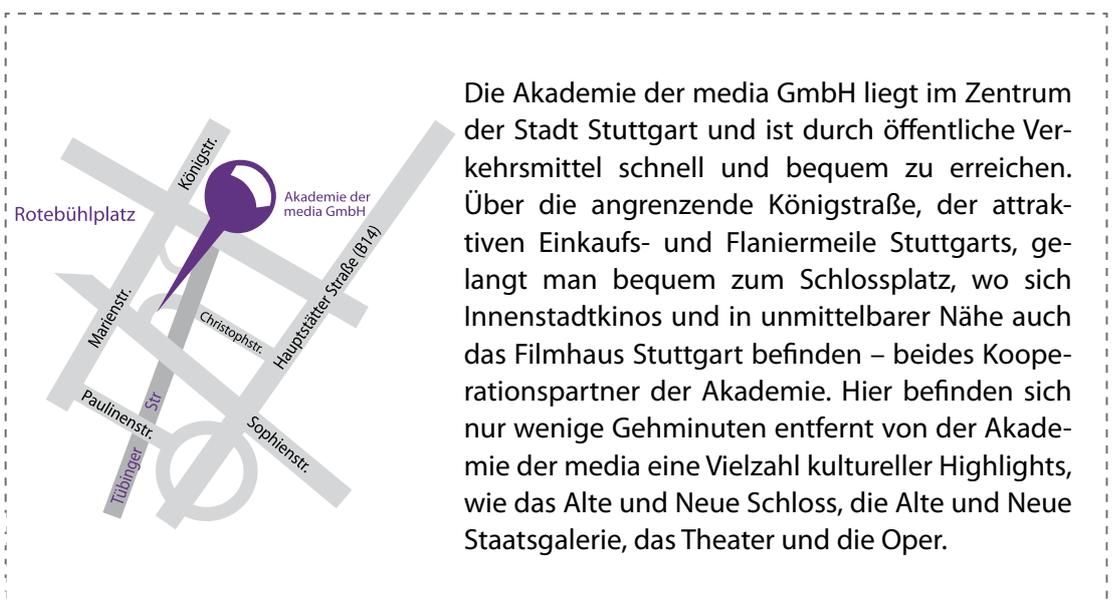
Die media GmbH wurde 1993 von Dr. Tamara Huhle gegründet und befindet sich direkt in der Stadtmitte Stuttgarts. Unterstützung erhält sie von Jörg Schmidt M.A. MBA, der seit 2006 als weiterer Geschäftsführender Gesellschafter der media tätig ist.

Seit der Gründung hat sich die media GmbH als modernes Bildungs- und Qualifizierungsunternehmen mit europäischer Ausrichtung etabliert. Der europäische Gedanke wird gelebt. So umspannt das aktive Partnernetzwerk Nord-, Süd- und Mitteleuropa und ermöglicht innovative Kooperationen, durch die immer wieder neue und nachhaltige Bildungskonzepte entwickelt und umgesetzt werden. Dieses europäische Engagement zeigt sich in den zahlreichen Beteiligungen an europäischen Forschungs- und Qualifizierungsprojekten wie ADAPT, EQUAL und Leonardo da Vinci.

Innerhalb dieser nunmehr 16 Jahre ist die media GmbH in drei Unternehmensfeldern gewachsen:

- Die Akademie der media steht für Studium, Ausbildung und berufliche Qualifizierung
- Die Agentur integriert Profis, Studenten und Teilnehmer in Auftragsprojekte und bietet diese Kunden an. Das Profil reicht vom Entwurf klassischer Printprodukte, Programmierung von Webseiten, Webdesign über Fotografie bis hin zu komplexen Event- und Kommunikationsprojekten.
- Das Education Television, educTV, wird von Spezialisten aus der Praxis betreut, die Film- und Audioproduktion, sowie Radiospots oder Imagefilme produzieren.

So finden Sie uns →



Die Akademie der media GmbH liegt im Zentrum der Stadt Stuttgart und ist durch öffentliche Verkehrsmittel schnell und bequem zu erreichen. Über die angrenzende Königstraße, der attraktiven Einkaufs- und Flaniermeile Stuttgarts, gelangt man bequem zum Schlossplatz, wo sich Innenstadtkinos und in unmittelbarer Nähe auch das Filmhaus Stuttgart befinden – beides Kooperationspartner der Akademie. Hier befinden sich nur wenige Gehminuten entfernt von der Akademie der media eine Vielzahl kultureller Highlights, wie das Alte und Neue Schloss, die Alte und Neue Staatsgalerie, das Theater und die Oper.

Die Akademie

... die Studiengänge

Die Akademie der media GmbH in Stuttgart und die Akademie für multimediale Ausbildung und Kommunikation AG an der Hochschule Mittweida bieten in Kooperation den staatlichen und international anerkannten Abschluss Bachelor of Arts in Angewandter Medienwirtschaft seit 2005 mit den Vertiefungen TV-Producer/-Journalist, Digital Designer und PR- und Kommunikationsmanager sowie seit 2009 zusätzlich den Vertiefungen Musikmanager/Musikproduzent und Media Acting & Rhetorik an. Die Studiengänge richten sich an junge Medieninteressierte, die mit einem praxisnahen Studium den direkten Einstieg in die Branche anstreben und beginnen jeweils im März und Oktober.



... die Ausbildungsgänge

Der richtige Mix aus Praxis und Theorie bestimmt auch die überbetriebliche Ausbildung an der Akademie der media. Die Ausbildungsberufe Mediendesigner Digital und Print, Mediendesigner Bild und Ton, Industriedesigner sowie Werbeplaner und -designer werden angeboten. Alle Ausbildungen werden mit einer externen IHK-Prüfung zum Mediengestalter, technischer Produktdesigner bzw. Kaufmann für Marketingkommunikation abgeschlossen. Die Fachschüler profitieren dabei vom aktiven Kontaktnetzwerk der media GmbH zu Wirtschaft, Werbung, Rundfunk und Fernsehen.

Die Ausbildung findet in der angezeigten privaten Berufsfachschule für Design und TV-Produktion der media GmbH statt.

... auf die Connections
kommt es an!



Einer, der weiß, wo es lang geht:
Peter Waibel, Geschäftsführer der Agentur Jung von Matt Neckar, hielt bereits spannende Vorträge über die Stellung einer Agentur in der Werbeszene und die Entstehung einer großen Werbeidee. Das monatlich stattfindende Medienforum ist öffentlich und Bestandteil des Curriculums.

Die Agentur

... hier entsteht Werbung für den guten Zweck

Die Agentur der media GmbH Stuttgart schöpft aus dem reichhaltigen Fundus an spezialisierten Fachkräften für Grafik, Print- und Screendesign, Programmierung, Fotografie, Film und Eventmanagement, um den Kunden passgenaue Kommunikationslösungen für die jeweiligen Unternehmen zu bieten. Von der Konzeption bis zur Durchführung bietet die media Agentur Unterstützung durch Lösungen für die interne und externe Unternehmenskommunikation und ein praktisches Betätigungsfeld für alle Teilnehmer.

Auch die Fachschüler und Studenten arbeiten an externen Projekten mit. Mit spannenden „Marktfit-Projekten“ bietet die Akademie der media GmbH die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Start in die Medienberufe. Neben Praxiserfahrung durch reelle Projekte erzielen die Studenten, Auszubildende, und Praktikanten der media GmbH auch Umsätze, die gleich wieder re-investiert werden, um noch bessere Bedingungen für die Teilnehmer zu schaffen.

Das bieten wir an

Die Mitarbeiter der Agentur verfügen über ein umfangreiches Wissen in allen Produktionsbereichen. In jedem Bereich stellen wir dem Auftraggeber einen Profi zur Seite, der ihn umgehend über sein Vorhaben fachlich berät, die beste Lösung findet und auch während und nach dem Projekt weiterhin beratend dem Kunden zur Seite steht.



Werbefotografie

Fotografie

Ein Bild ist immer noch der schnellste und direkteste Weg zu kommunizieren. Ob es um die einfache Produktdarstellung oder das ausgefeilte Titelbild geht, in unserem Studio oder „on location“ sorgen wir für eine klare Aussage im Bild.

Das Fotostudio der Akademie ist komplett digital ausgestattet.

Der Surftipp für Insider:

www.wachgekuesstinstuttgart.de

Internet

Von der konzeptionellen Entwurfsphase, unter Berücksichtigung aller internetrelevanten Besonderheiten, bis hin zur Gestaltung und Programmierung von Datenbankanwendungen oder Verwendung von innovativen Content Management Systemen, realisieren wir Internetauftritte für unsere Kunden.

Das Studio – educTV

Das Studio – educTV - ist das EducationTV und Produktionsstudio der media GmbH. Die Akademie der media verfügt hier über zahlreiche moderne Videoschnittplätze, ein Surround-Tonstudio mit Sprecherkabine sowie eine eigene Produktionseinheit mit diversen Mikrofonen, Kameras und Lichttechnik. Im Studiobereich erhalten die Studierenden und Auszubildenden der Berufsfachschule regelmäßig die Chance, die erlernte Theorie in die Praxis umzusetzen. Das Repertoire des von preisgekrönten Dozenten geführten Mediennachwuchses ist ebenso anspruchsvoll wie umfangreich: Die Arbeiten reichen von der Erstellung von Firmenporträts und Dokumentationen über Musikvideos bis hin zum eigenen Sendeformat.

- Imagefilme
- Beiträge
- Filmische Dokumentationen
- Radiospots

Die Projekte von
educ-TV finden Sie
unter:
www.eductv.de



Hier werden ganz große Töne gespuckt! –

Unsere Sponsoren

..., die uns stets unterstützt haben



Wir sagen DANKESCHÖN!

PresseClippings

... ein kleiner Auszug, was die Presse bereits berichtete!

Profis unterstützen Studenten am Filmset

Fernsehstar Walter Sittler steht zusammen mit jungen Schauspielern vor der Kamera

Der erste Teil ist im vergangenen Jahr ein Überraschungserfolg gewesen, der zweite wird gerade produziert. „Wachgeküsst in Stuttgart“ ist ein Studentenprojekt und begeistert inzwischen auch die Profis, denen vor allem der jugendliche Schwung gefällt.

Von Dirk Baranek

Leibhaftige Engel waren gestern Mittag in der Kirche Sankt Maria zu bewundern. Mit blendend weißen Federflügeln und in glitzernden Kleidern fast eine Augenweide, wären da nicht die strammen Waden des stadtbekanntesten Travestiestars Fräulein Wommy Wonder gewesen. Tatsächlich handelte es sich um den Dreh einer Szene zu dem Film „Wachgeküsst in Stuttgart“. Der abendfüllende Streifen, der am 5. Dezember bei der Filmschau Baden-Württemberg uraufgeführt wird, ist der zweite Teil einer Trilogie. Erzählt wird die romantisch-komödiantische Geschichte dreier junger Menschen in Stuttgart. Zwei Männer und eine Frau machen eine Ausbildung in Medienberufen, verstricken sich in Beziehungen und in viele heitere Missverständnisse und Verwechslungen.

Das Besondere an der Produktion, die mit viel Lokalkolorit Stilelemente der klassischen TV-Soap parodiert, ist der Umstand, dass sie von 35 Studenten und Auszubildenden der privaten Media-Akademie gestemmt wird. „Wir verbinden damit Theorie und Praxis“, sagte Geschäftsführer Jörg Schmidt. Angeleitet von Branchenprofis wie Drehbuchautor und Regisseur Jörn Precht drehen die Nach-



Die Dreharbeiten für „Wachgeküsst“ mit Whommy Wonder, Walter Sittler (beide hinten), Jens Pfleger (Bridgum), Alexandra Staib (Braut) und Engel Bürbel
Foto: Achim Zweygarth

wachskräfte unter fast realistischen Bedingungen – und sammeln dabei zuletzt Erfahrungen für ihr späteres Berufsleben.

Mittendrin war gestern auch der Schauspieler Walter Sittler, der sich einen katholischen Habitus übergestreift hatte und in der Taumnaquenz einen Kartoffelklops verzehrenden Geistlichen mimierte. Sittler fühlte sich

gudelwohl unter den jungen Leuten. „Was die alles so machen heutzutage. Die haben so viel Schwung, das muss man unterstützen“, sagte der sichtlich beeindruckte Fernsehstar, der ohne Gage auftrat.

Mehr Informationen im Internet unter www.wachgekueusststuttgart.de

Stuttgarter Zeitung 21.05.2008

Das Besondere an der Produktion, die mit viel Lokalkolorit Stilelemente der klassischen TV-Soap parodiert, ist der Umstand, dass sie von 35 Studenten und Auszubildenden der privaten Media-Akademie gestemmt wird. „Wir verbinden damit Theorie und Praxis“, sagte Geschäftsführer Jörg Schmidt.

Leonberger Kreiszeitung 09.05.2008

„Zur Not werden die Blumen am PC animiert“

Am Set im Pommerschen Garten

Leonberg. Zwei sich selbstbewusstlich klingende Journalisten eines Blumenmagazins, ein Blumenarrangierer, eine Schöne und Abigunne – das perfekte Happy End. Der Pommerschen Garten dreht am Mittwoch ab Kultur für die Schönezone das Film „Wachgeküsst in Stuttgart“.

von Thomas Hübner

Der zweite Dreh beginnt jedoch mit einem Einbruch. Bei 100 Grad Celsius werden die Blumenarrangierer gegenüber den Journalisten und anderen Angehörigen des Magazins „zur Not animiert“, um die fehlende Kamerafrau und Schöne an die Stelle der Abigunne zu bringen. Die beiden Journalisten sind frustriert und beschließen, die Schöne zu animieren. Sie lassen sie an ein Laptop, und sie animiert die Blumen am PC. Die Schöne wird dann von der Kamerafrau gefilmt und die Blumen am PC animiert.

Das Projekt ist eine Initiative der Media-Akademie Leonberg, die in Zusammenarbeit mit dem Pommerschen Garten durchgeführt wird. Die Akademie bietet eine Ausbildung in Medienberufen an und ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur für die Schönezone in Leonberg.



Der Pommerschen Garten bereit die romantische Bühne für eine Liebesgeschichte in Film – gleich die schillernde Eigenmarke Sittler.

Die Pommerschen Garten bereit die romantische Bühne für eine Liebesgeschichte in Film – gleich die schillernde Eigenmarke Sittler. Die Schönezone ist ein Projekt der Media-Akademie Leonberg, das in Zusammenarbeit mit dem Pommerschen Garten durchgeführt wird. Die Akademie bietet eine Ausbildung in Medienberufen an und ist ein wichtiger Bestandteil der Kultur für die Schönezone in Leonberg.

Wachgeküsst in Stuttgart

Mit prominenter Unterstützung drehen Studenten in der Tübinger Straße einen Film - Projekt ohne Budget

VON MARTINA FÜRSTENBERGER

Stuttgart – Styroporplatten stapeln sich in einer Ecke des Raums, Pappkartons, Taschen und Kamera-Stativ. Ganz anders auf der gegenüberliegenden Seite: Spitzenleuchten liegen auf dem Tisch, Kerzenständer, Servietten, Silber-Besteck und Porzellan. Eine junge Frau steht hinter einer Kamera, ein Assistent hält ein weißes Blatt Papier vor Frauen Wommy Wonder. Auf einer Couch warten die Techniker auf ihren Einsatz, im Gang vor der Tür die Schauspieler. Keine 20 Quadratmeter groß ist der Raum in der Tübinger Straße, in dem gleich eine Szene für die neue Stuttgart-Soap „Wachgeküsst in Stuttgart“ gedreht wird. Vorher müssen die Einstellungen – Licht, Ton, Kamera – überprüft werden. Der Film ist ein Projekt der Media GmbH, die junge Leute in Form eines Studiums oder einer Berufsausbildung auf die Tätigkeit bei Film und Fernsehen vorbereitet. „43 Studenten machen in diesem Projekt mit“, sagt Studiengangleiter Jörn Frecht. Sie alle arbeiten hinter der Kamera und sollen in der Praxis lernen, wie man einen Film produziert. Vor der Kamera stehen junge Schauspieler, und auch bekannte Profis. Katy Karrenbauer, die in der RTL-Serie „Hinter Gittern“ gespielt hat, ist extra für einen Tag nach Stuttgart gekommen. Bernd Tauber, bekannt unter anderem aus dem Film „Das Boot“, bleibt für zwei Drehtage. „Man muss junge Leute fördern“, sagt Karrenbauer. Spaß macht es an-



Studioprojekt mit prominenter Unterstützung: Fraulein Wommy Wonder, Bernd Tauber, Alexandra Staib und Katy Karrenbauer (von links) sind vor der Darsteller in der Leibeskomödie „Wachgeküsst in Stuttgart“.
Foto: Fürstemberger

scheinend auch. „Das Team ist sehr lustig und lebendig“, findet sie. Weniger lustig ist die Szene, die sie gerade spielt. Karrenbauer ist die Mutter der Hauptfigur und wird gleich mit dem Mann konfrontiert, den die Tochter für ihren Vater hält: Fred, gespielt von Bernd Tauber. Die Tochter Nelly alias Alexandra Staib hat nämlich zu ihrem Geburtstag – deshalb der gedeckte Tisch – ihre komplette Familie eingeladen. Und die ihres Lächelns gleich mit dazu. Der jedoch knutscht gerade mit einem Mann herum. Eine Katastrophe folgt der anderen. Und Wommy Wonder versucht, zu beruhigen.

„Ich spiele mich selber“, sagt der Stuttgarter Travestie-Star Wommy Wonder teil sich in dem Film eine WG mit Nelly und deren Freunden in einer Stuttgarter Stadtvilla – gezeigt wird später das Werkstattraum in Stuttgarter Osten. „Man soll die Produktion ansehen, das die Geschichte in Stuttgart spielt“, sagt Akademie-Geschäftsführer Jörg Schmidt. Gedreht wurde schon auf der Königstraße und am Flughafen. Das Fotostudio der Akademie in der Tübinger Straße wird zum Wohnzimmer der WG. „Wachgeküsst in Stuttgart“ ist der zweite Teil einer Trilogie. Der erste

Teil, die Krimi-Komödie „Abgedreht in Stuttgart“, wurde vergangenes Jahr bei der Filmwoche Baden-Württemberg gezeigt. Auch „Wachgeküsst“ soll dort im Herbst seine Premiere feiern. In dem Projekt stecken dann rund ein Jahr Arbeit – und kaum ein Cent. Der Film darf nichts kosten, die Schule nutzt ihre eigenen Ressourcen und wird von Sponsoren unterstützt. Der dritte Teil der Staffel ist bereits in Planung. „Showdown in Stuttgart“ wird es nächstes Jahr heißen. „Jede Hauptstadt braucht ihre Serie“, sagt Schmidt. „Und Stuttgart ist ja sowieso viel schöner als Berlin.“

Cannstatter Zeitung 14.05.2008

Der Teckbote 14.04.2008



Auf der Hahnweide gefährt (vorne links) Alexander Stoll (links) mit einem Flieger „A3“, um der Bundesfliegerkapitän Bernd Tauber (rechts) Lebensversicherung. Foto: Axel Schmitt/Photo

„Klappe 69a3, die erste“

Flugszene für „Wachgeküsst in Stuttgart“ auf der Hahnweide gedreht

„Aber bitte, Kamera läuft“, heißt es am Sonntag auf dem Hahnweide Segelfluggelände Hahnweide. In der Leibeskomödie „Wachgeküsst in Stuttgart“ spielt Alexander Stoll an der Seite des Bundesfliegerkapitäns Bernd Tauber die Hauptrolle. Regie führt der gebürtige Stuttgarter Jörn Frecht.

Die beiden sind in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“ zu sehen. Stoll ist als Pilot in der Leibeskomödie zu sehen. In diesem Rolle Bundesfliegerkapitän Bernd Tauber (links) und Alexander Stoll (rechts) in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“.

Die beiden sind in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“ zu sehen. Stoll ist als Pilot in der Leibeskomödie zu sehen. In diesem Rolle Bundesfliegerkapitän Bernd Tauber (links) und Alexander Stoll (rechts) in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“.

Die beiden sind in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“ zu sehen. Stoll ist als Pilot in der Leibeskomödie zu sehen. In diesem Rolle Bundesfliegerkapitän Bernd Tauber (links) und Alexander Stoll (rechts) in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“.

Die beiden sind in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“ zu sehen. Stoll ist als Pilot in der Leibeskomödie zu sehen. In diesem Rolle Bundesfliegerkapitän Bernd Tauber (links) und Alexander Stoll (rechts) in der ersten Szene des Films „Wachgeküsst in Stuttgart“.

Auf der Binea müssen Castingteilnehmer keine Frösche küssen

»Wachgeküsst in Stuttgart« sucht blonde Frau und südländischen Mann

Bland an einer Hochschule... Schüler von den Fatimen unkennt...
So endet der erste Teil »Abgedreht in Stuttgart« und schickte die Zuschauer der Kinopremiere auf der Filmschau Baden-Württemberg in ein offenes Ende. Jetzt soll es mit »Wachgeküsst in Stuttgart« weitergehen. Die Vorbereitungen für die Dreharbeiten laufen auf Hochtouren, doch es sind noch nicht alle Darsteller gefunden. Deshalb veranstaltet die Akademie der media GmbH am 15. Februar auf der Bildungsmesse Neuchâter-Ab von 11 bis 13 Uhr am Stand 44

ein Casting. Vor allem eine blonde Frau und ein südländischer Mann werden noch feberhaft gesucht. Doch sind auch alle anderen, die Freude am Schauspielern haben, zum Casting eingeladen. Wie es auch bei dem ersten Teil »Abgedreht in Stuttgart« handelt es sich bei »Wachgeküsst in Stuttgart« um ein Lehr-

projekt, welches Bachelor-Studenten und Auszubildende Medienschaffern praktische Erfahrungen für ihr späteres

Berufleben vermitteln soll. Zusammen mit Prof. aus der Praxis werden sie selbst Kamera, Schnitt, Vermarktung und

Gestaltung durchführen. Die Dreharbeiten werden am 18. Februar beginnen und vielleicht steht bald ein WOCHENBLATT-Leser

vor der Kamera. Mehr Infos über die Serie gibt es im Internet unter www.abgedrehtinstuttgart.de



Auf der Binea gibt es am Freitag von 11 bis 13 Uhr ein Casting für den Film »Wachgeküsst in Stuttgart«.

Reutlinger Wochenblatt 14.02.2008

CASTING IN DRESDEN

Wer hat nicht schon einmal davon geträumt in einem Film mitzuspielen und sei es nur eine kleine Rolle. Das wärs doch. Und jetzt kommt ihr!
Diese einmalige Chance bietet sich, wenn ihr euch am 18. Januar auf den Weg zur KarriereStart nach Dresden macht. Dort findet von 13 bis 17 Uhr ein Casting für das Projekt »Abgedreht in Stuttgart« statt. Vorrangig werden eine blonde Frau und ein südländisch aussehender Mann gesucht, doch auch alle anderen, die Spaß an der Sache haben und ihr Talent beweisen möchten, sind herzlich eingeladen.

Dresden, Messehalle 2, Stand D1 > Fr 18. Januar
www.abgedrehtinstuttgart.de

Sogar bundesweit sorgen wir für Schlagzeilen...
Skunk Januar 2008

Alles zum Thema Aus- und Weiterbildung

Das Thema Bildung ist wichtiger denn je und die Akteure Bildungswesen werden sich in Zukunft noch stärker als bisher um die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung bemühen. Der Erfolg der ersten beiden von insgesamt drei über die Jahre hinausgeführten Veranstaltungen in der Stadt ist ein Zeichen dafür, dass die Akteure Bildungswesen sich in Zukunft stärker als bisher um die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung bemühen werden. Die Veranstaltungen werden in Zukunft stärker als bisher um die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung bemühen werden. Die Veranstaltungen werden in Zukunft stärker als bisher um die Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung bemühen werden.



Moritz Januar 2008

Weil im Schönbuch: Dreharbeiten der Media-Akademie für den Spielfilm „Wachgeküsst in Stuttgart“

Romanze im Reitstall

Von unserer Mitarbeiterin
Claudia Barner

Dramatische Szenen im beschaulichen Weil: Ein lauter Schuss, ein spitzer Schrei - auf dem Boden wälzt sich eine verletzte Reiterin, während ihr Pferd ziellos davon galoppiert. Keine Sorge, alles nur gespielt. Für einen Tag war der Reitstall Schönbuch Schauplatz der Dreharbeiten zum neuen Spielfilm der Stuttgarter Akademie media GmbH.

Der Himmel ist Wolken verhangen, es nebelt. Tamara Hübl rapfelt sich vom durchgeweichten Boden auf, zieht die ver-

schmutzeste Jacke in Form und strahlt, als es könnte es nichts Schöneres geben. „Super, das hat ja prima geklappt“, freut sich die Direktorin der Stuttgarter Akademie. „Die Szene ist im Kasten“, bestätigt Regisseur und Studienleiter Jörn Frecht. Auch Kamerafrau Eva Tamaskovics ist zufrieden. „Kurze Pause“, verkündet der Drehleiter. Zeit für ein Gespräch mit den Zaungästen, die an diesem Nachmittag auf die Anlage des Reitstalls Schönbuch gekommen sind, um die Dreharbeiten zu begleiten.

Authentisches Ambiente

Tamara Hübl ist dafür verantwortlich, dass man die Weil im Schönbucher Reitanlage demnächst auf der Kinoleinwand bewundern kann. „Ich reite privat selbst auf

diesem Platz“, erzählt sie. Auch nach Komparisen musste das Filmtteam nicht lange suchen: Stallbesitzer Heiko Gröttner und die Reiterkollegen der Direktorin sorgen an diesem regnerischen Nachmittag für das authentische Ambiente.

„Was drehen die hier eigentlich?“, fragt sich derweil ein kleines Mädchen am Rand des Reitplatzes. Auf der Klappe, die die einzelnen Szenen einleitet, steht der Titel „Wachgeküsst in Stuttgart“. Der 90-minütige Film ist Teil einer Trilogie für die Serie „Algedreht in Stuttgart“. Die erste Folge hatte am 7. Dezember vergangenen Jahres im Rahmen der Filmchau Baden-Württemberg Premiere. Jörn Frecht bekommt heute noch Glückwünsche, wenn an den Abend zurückdenkt: „Das war ein Super-Erlebnis.“

Nicht nur für den Regisseur und Drehbuchautor, sondern ganz besonders auch für seine Crew. Diese setzt sich nämlich nicht aus erfahrenen Profis zusammen, sondern aus den Studenten und Auszubildenden der media-Akademie. Ob hinter der Kamera, am Ton oder beim Casting und in der Vermarktung - die Nachwuchsfilmer lernen während des Drehs im Zusammenspiel mit erfahrenen Branchen-Insidern die praktische Seite ihres künftigen Berufs als TV-Producer oder Mediengestalter für Bild und Ton kennen.

„Das ist eine absolute low-budget-Produktion“, erzählt Tamara Hübl, die selbst eine Rolle in der Serie übernommen hat. „Wir sind auf die Unterstützung der Einrichtungen angewiesen, die sich als Drehorte zur Verfügung stellen.“ Auch die jungen Hauptdarsteller erhalten für ihr Engagement kein Honorar. Für Alexandra Stahl, die bereits in der SWR-Serie „fabrix“ mitspielt hat, steht der ideale Gewinn im Vordergrund. „Mir geht es vor allem darum, mich weiterzuentwickeln.“

26 Drehtage hat Jörn Frecht für den zweiten Teil seiner Trilogie angesetzt. Seit 19. Februar wird gedreht. „Nach dem Krimi folgt nun eine Romanze“, verrät der Regisseur. Der Kernenleuchter und die Sekillische, die den Tuch am Rande des Reitplatzes zieren, lassen das bereits erahnen. Und wer das Spiel von Jera Pfueger, Ufik Calmak und Alexandra Stahl beobachtet, benötigt wenig Phantasie, um zu erkennen: Hier kämpfen zwei Männer um die Gunst einer Frau - ab 5. Dezember im Stuttgarter Metroplex.



Dreharbeiten beim Reitstall Schönbuch

Bild: Barner

Sindelfinger Zeitung 19.03.2007

Nicht nur für den Regisseur und Drehbuchautor, sondern ganz besonders auch für seine Crew. Diese setzt sich nämlich nicht aus erfahrenen Profis zusammen, sondern aus den Studenten und Auszubildenden der media-Akademie. Ob hinter der Kamera, am Ton oder beim Casting und in der Vermarktung - die Nachwuchsfilmer lernen während des Drehs im Zusammenspiel mit erfahrenen Branchen-Insidern die praktische Seite ihres künftigen Berufs als TV-Producer oder Mediengestalter für Bild und Ton kennen.

Wildwest im Schönbuch: Von Helden und der Liebe

26 Drehtage bis Ende April: Kino auf dem Reiterhof in Weil im Schönbuch

Kreiszeitung Böblinger Bote 26.03.2008



333 NOTIERT
 Von Uwe Bogen, Tel. 07 11 77 20 57 - 333
 E-Mail u.bogen@stn.zg.de

Stuttgart wie es schäumt und seift: Das Metropol hat gestern Abend den roten Teppich ausgerollt – für eine kurzlebige Soap-Premiere. „Abgedreht in Stuttgart“ heißt der Seifenopaf. Spitzenkoch Siegfried Kock bereitet sich derweil auf den Abschied vor.

nicht aus. Doch dann geschieht ein Mord. Dem Lieblingspöbner hat's getroffen. Es kommt zu Irrungen und Wirrungen. Dem mutigen Beifall erhält die dümmliche Sekretärin Dede, die zum Star der Soap wird. In Gastrollen dabei: Ruth Köhler („Die Falsch“), Entertainerin Romy Haag, Travestiekönig P.V. Wally Wally sowie Serien-Wirtin Laura Halding Hoppenheit, in deren ihre Laura anschließend gefeuert wurde – garantiert weil über unseren Redaktionsmechanismus hinaus. Gute Zeiten für Soap-Fans in Stuttgart.

333

Wer will mehr von der Nacht der Lieder? SWF-Kolumnist **Joe Bauer** liest am 17. Dezember, 20 Uhr, im Literaturhaus – und **Erich Gaubier** sowie **Dacia** singen.

Stuttgarter Nachrichten 8.12.2007

Was als Lehrprojekt einer Medienschule anfang, hat's nun bis ins Kino geschafft. Bei der 13. Filmschau Baden-Württemberg wimmelte es am Freitagabend im Metropol vor jungen Leuten, die keine normalen Kinobesucher sind, sondern Helden einer abgedrehten Krimikomödie. Stillecht fuhren die Hauptdarsteller **Alexandra Staib, Jens Pflüger und Ufuk Cakmak** in Limousinen vor und genossen den roten Teppich.

Was als Lehrprojekt einer Medienschule anfang, hat's nun bis ins Kino geschafft. Bei der 13. Filmschau Baden-Württemberg wimmelte es am Freitagabend im Metropol vor jungen Leuten, die keine normalen Kinobesucher sind, sondern Helden einer abgedrehten Krimikomödie. Stillecht fuhren die Hauptdarsteller **Alexandra Staib, Jens Pflüger und Ufuk Cakmak** in Limousinen vor und genossen den roten Teppich.



Soap-Helden (von l.): Cakmak, Staib, Pflüger Foto: SWF

Ufuk Cakmak und Ufuk Cakmak in Limousinen vor und genossen den roten Teppich. Um Karrierestränge geht es in der Stuttgart-Soap, die in den Studios der Media Akademie, eines privaten Schulungscenters, an der Tübinger Straße entstanden ist. Wer kommt wie weit auf welchem roten Teppich? Oder was ereignet sich rechtzeitig bevor die Flucht!

333

Regisseur **Jens Pflüger**, Autor von Kinofilmen und Sitcoms, hat die Bücherzeit viel Lokalität geschrieben – und kehrt damit zu seiner Soap-Leidenschaft zurück. Fans der Trash-Gewinnser kennen den 46-Jährigen von seiner Serie „Glückliche Tage“, die es in Stuttgart zu einer gewissen Berühmtheit gebracht hat. Jetzt hat Pflüger mit Filmfans den 10-monatigen Film gedreht, der es – wenn alles stimmen – im Fernsehen schaffen soll. „Verweiltes Realität und Dichtung“ Angeordnet ist die Story an einem Ort, an dem sich alle Beteiligten in einer Medienschule. Hier geht der Stoff aus Träumen, Liebe und Freundschaft

333

Scheiden hat weh. Das Gänsemen in Kock's Restaurant, zu dem Diktator-Vorstandschef **Klaus Schmidt** die Wirtschaftsprüfung eingeladen hatte, wurde durch **Siegfried Kock** zum kulinarischen Höhepunkt. Noch ist's nicht der letzte Schwammensprung für den Spitzenkoch, der sich nun Jahresende verabschiedet. Bis zum 21. Dezember richtet er 28 Weihnachtsmenüs aus – mittags ist er ausgebucht. „Trinken und tanzen gegen die Tränen“ stimmt sich Kock für den Abschied von seinem Team vor. Alle Versuche, ihn zum Hüben zu bewegen, waren vergeblich. Für den 63-Jährigen heißt es nun: Caesumling statt Kuchen – und mehr Zeit für die 18-monatige Estelle **Mia**.



Siegfried Kock

Pompöse Premiere und bittere Erinnerungen

Jens Pflüger debütiert im Film „Abgedreht in Stuttgart“ – Herbert Eugen Pentz verarbeitet in seinem Beitrag den Tod des Vaters

Stuttgart. Gleich zwei Gerlinger haben sich an der 13. Filmschau beteiligt. Der Regisseur **Herbert Eugen Pentz** präsentierte die Dokumentation „VII. Elegie. Gerlingen“, der Schauspieler **Jens Pflüger** feierte sein Debüt als Hauptdarsteller.

Von **Jörg Breithut**

Ein Blitzlichtgewitter bricht über die jungen Schauspieler herein, als sie aus den Autos steigen. Die Menschentraube rund um den roten Teppich rückt enger zusammen und applaudiert den lachenden Akteuren. Mitten unter ihnen betritt Jens Pflüger das Foyer des Metropol, eines der Stuttgarter Innenstadtkinos. Der 22-jährige Gerlinger ist der Hauptdarsteller des Films „Abgedreht in Stuttgart“, der am Freitagabend pompös seine Deutschlandpremiere auf der 13. Filmschau Baden-Württemberg gefeiert hat. Von Donnerstag an wurden auf dem Filmfestival in verschiedenen Kategorien insgesamt 47 Beiträge gezeigt. Drei Tage lang wurden die Filme in den

Stuttgarter Innenstadtkinos vorgeführt. Dabei zeigte das Festival auch seine ruhigen Seiten. Zwei Stunden vor der Premierefeier, im nicht weit entfernten Kino EM, öffnet sich der Vorhang für den autobiografischen Dokumentarfilm „VII. Elegie. Gerlingen“. Von der ersten Szene an begleiten die Zuschauer den Gerlinger Herbert Eugen Pentz, der selbst Regie führte, auf dem Weg durch seine Heimatstadt. Gedankenverloren verlässt er das Haus, das seine Eltern erbaut haben. Er geht vorbei an Kirschbäumen, die in den Vorgärten blühen. Unterwegs wird er von bitteren Erinnerungen eingeholt, und er hat nur ein Ziel vor Augen: das Grab seines Vaters.

Der Tod seines Vaters hatte Pentz dazu bewegt, den Film zusammen mit Co-Regisseur **Joachim Glaser** zu drehen. „Beim Schneiden schnürte es mir den Hals zu“, sagt der 25-jährige Pentz, der sich während der Nachbearbeitung des Filmmaterials immer wieder an die Zeit mit seinem Vater erinnerte. „Meine Eltern haben ein Leben dafür gearbeitet“, sagt der gebürtige Rumäne, „und er hat keine Sekunde in dem fertigen Haus in Gerlingen gewohnt.“ Denn als vor mehr als einem Jahr die Bauarbeiten an eigenen Heim abgeschlossen waren, reiste sein Vater geschäftlich nach Tel Aviv, sieben Tage später starb er dort, und bis heute sei die Todesursache ungeklärt, sagt Pentz.

Doch will er mit dem schwermütigen Beitrag nicht nur die traurigen Seiten des Lebens beleuchten. „Wir wollten im Film nicht über den Tod reden“, sagt Pentz, sondern über die Dinge, die man zu Lebzeiten erschaffe. „Hinterlasse Pracht und Schönheit“, dieses Motto solle der Film vermitteln. Um die schönen Seiten des Lebens in Bilder zu verpacken, wartete das Filmteam auf den richtigen Zeitpunkt für die Dreharbeiten. Laut Pentz filmten sie Gerlingen im besten Lichte – an einem sonnigen Freitagstag.

Spät am Freitagabend setzt sich Jens Pflüger auf einen der Kinossessel und lehnt sich entspannt zurück. Die Vorführung der Krimikomödie „Abgedreht in Stuttgart“ ist beendet, die Besucher verlassen den Saal. Der junge Darsteller ist zufrieden mit seinem Schauspieldebüt, zumal er in seinem ersten

Film gleich die Hauptrolle zugeschrieben bekam. Studenten der Media Akademie in Stuttgart drehten den Film, in dem Pflüger die Rolle des Marvin Goldschmidt spielt, der als Sohn jüdischer Eltern in Stuttgart lebt. Dort muss er sich durch ein Dickicht von Freundschaftsintrigen, Zukunftsängsten und Familienkonflikten schlagen. Nach dem Casting sei alles recht schnell gegangen, sagt Pflüger. Nur eine Woche später bekam er die Zusage, nach weiteren vier Wochen stand er bereits vor der Kamera. Durchaus könne er sich auch in Zukunft vorstellen, bei Filmproduktionen mitzuwirken: „Schauspielerei und Moderation ist genau das, was ich machen will.“

INFO: Die besten Filme auf der 13. Filmschau Baden-Württemberg erhielten Förderpreise in den Kategorien Kurz-, Animations- und Dokumentarfilm. „Abgedreht in Stuttgart“ lief außer Konkurrenz. „VII. Elegie. Gerlingen“ startete im Block der Dokumentationen, gewann aber keinen Preis. Der Film kann über die Seite www.bru-ackfilme.de bezogen werden.

Strohgäu Extra 10.12.2007

Abgedrehtes
Casting in Karlsruhe

Der Weg zum Broadway



Wer träumt nicht davon einmal vor der Kamera und im Rampenlicht zu stehen? Das Leben als Schauspieler besitzt eine unglaubliche Anziehungskraft und viele junge Menschen möchten in der abwechslungsreichen Medienbranche Karriere machen. Das Lehrprojekt der renommierten Stuttgarter Akademie der media GmbH besucht nun die Einstieg Abi Messe in Karlsruhe und sucht nach talentierten Nachwuchskräften für ihre Soap „abgedreht in Stuttgart“. Die Serie dreht sich rund um das Leben drei talentierter Anfänger in den Berufen Kamerafrau, Filmmusiker und Regisseur mit all ihren Höhen und Tiefen und wird bereits seit einiger Zeit gedreht. Mit von der Partie sind auch prominente Gäste wie Travestie-Star Romy Haag oder Bro'Sis Mitglied Ross Antony. Das Drehbuch hat der angesagte Headwriter Jörn Precht geschrieben der bereits im Jahr 2001 den Stuttgarter Talent Award gewann und 2003 mit „Abgefahren – Mit Vollgas in die Liebe“ sein Kinodebüt feierte. Jetzt sucht das Team noch nach einer jungen Frau die in der Lage ist Emotionen wie Trauer, Zorn und Liebe glaubwürdig darzustellen. Ihr fühlt euch angesprochen? Dann stellt euer schauspielerisches Können unter Beweis und nichts wie hin zum Casting!

□ Abgedrehtes Casting, am 4. Mai
auf der Einstieg Abi Messe an Stand S11 in Karlsruhe, 14 – 17 Uhr.

Südkurier März 2007

KURZ UND BÜNDIG

... wir haben doch keine Zeit

Schockschwerenot. Die Love Parade-Macher sind tatsächlich in Verhandlungen mit der Stadt Stuttgart (und Zitat: „15 anderen Metropolen“). Ob das mit dem Straßenrave heuer noch hinlief, ist dennoch fraglich. +++ Was ist denn jetzt los? HH-Partyspiel Michael Ammer (12) war beim Onstage-Spezial von Rosenberg- oder Tal im Perkins Park. Giovanni von Bro'Sis nach. +++ Schauspieler Mark Keller trieb's derviel zu Perfect Lovers in die Bodtha Lounge. +++ Das Pro-Ton feierte den achten Geburtstag (8). +++ Franzosen Beat-Visionär Martin Hemmel (11), Kurator der French Cuts Compilation, war bombig im Keller Klub und geduldig im Oblomow. +++ Weit vorne: Die Releaseparty von Rewerk (13) im Schocken. Irgendmand möge Rewerk bitte zu Popstars machen! +++ Bestens gelaut im Bolwerk! Schauspieler Ulrich Noethen und Kollegin Hannah Herzprung (nominiert für Deutschen Filmpreis Lola) samt Regisseur Alain Gaspone bei der Premiere von „Das wahre Leben“ (10), der u.a. in Ludwigsburg gedreht wurde. Hauptdarstellerin Katja Riemann war krank. +++ Etwas Glamour ins Städtle brachte Showstar Romy Haag, die für eine Episode der Soap „Abgedreht in Stuttgart“ mit Hauptdarsteller Jens Pflüger vor der Kamera stand (14). +++ Mamma Mia! geht. Mitte November startet dafür das Erfolgsmusical „Wicked – die Hexen von Oz“.



Prinz Ausgabe März 2007

+++ Etwas Glamour ins Städtle brachte Showstar Romy Haag, die für eine Episode der Soap „Abgedreht in Stuttgart“ mit Hauptdarsteller Jens Pflüger vor der Kamera stand (14). +++